

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **21 (1935)**

Heft 11: **Turnunterricht II.**

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jugendschriften

Beim Austritt aus der Schule

Wer sich daran gewöhnt hat, seinen Schülern oder Schutzbefohlenen ein kleines, mahnendes Wort ins Leben hinaus zu geben, möge in diesem Frühjahr zu einem hübschen Hefte greifen, das der Schweiz. Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen herausgibt. Es ist die Erzählung „In Bergnot“ v. Adolf Haller, mit kräftigen Bildern von Willy Wenk. Die Erzählung kommt dem romantischen jugendlichen Gefühl entgegen und weist in taktvoller Art auf gewisse Gefahren hin. Sie kann zum Preise von 20 Rp. beim SVALUL in Bern bestellt werden.

Ziegler Martin: *Be-Se-Pu*. Vier Jungen auf Ostlandfahrt. Mit Bildern von Edzard Seeger. Köln, Hermann Schaffstein. 1934. 111 S. Hlw. Fr. 3.—.

Hinter dem sonderbaren Titel (Berliner Sekundaner-Puppenspiele) steckt eine frisch-fröhliche Geschichte von vier Großstadtjungen, die sich ein Marionettentheater bauen, damit Deutschlands Ostmark mit Pferd und Wagen spielend bereisen und dabei Land und Leute erleben. Wir betreten mit dem Verfasser das Schlachtfeld von Tannenberg, die Johannisburger Heide und kommen sogar an die kurische Nehrung. Erinnerungen aus dem Weltkrieg spielen herein, ohne dass bei alledem etwa blinder Chauvinismus den Genuss an der schönen Geschichte stören würde. Wenn es auch da und dort etwas berlinert, wer wollte nicht Freude haben an diesen vier Jungen und Oettchen, ihrem Führer? — Es ist ein empfehlenswertes Buch für Schüler vom 12. bis 16. Altersjahr, auch wenn sie kernige Schweizer sind oder werden wollen.

Andwil (St. G.).

Hans Ruckstuhl.

M. Schedler: *Im Nussbaumgut*. Mit farbigen und schwarzen Bildern von Erika von Kager. 157 Seiten. Fr. 5.25. Thienemanns Verlag, Stuttgart.

Zwei Basler Kinder reisen mit ihrer Mutter zu den Grosseltern in der Gegend von Schwyz und machen dort ihre Ferienerlebnisse.

Das Buch ist in seinen Kapiteln sehr ungleich; es wendet sich einesteils an Leser der Unterstufe, andernteils mit der Geschichte vom Franzosenhäuschen an Schüler der obern Klassen; seitenlang ist es uninteressant, im ganzen unausgeglichen.

Eduard Fischer.

Levantepott im Mittelmeer. Kurt Immes abenteuerliche Fahrt. Für deutsche Jungen, erzählt von Karl Helbig. 126 Seiten. RM. 1.90. Illustriert. 1. bis 7. Tausend. Für Knaben von 11—16 Jahren. Gundert Verlag, Stuttgart.

Dieses Buch erzählt die Reiseerlebnisse eines jungen Matrosen, der mit seinem Schiffe von Hamburg aus die nördliche und südliche Mittelmeerküste be-

fährt und dabei in fast fünf Monaten viel Interessantes, Lehrreiches und manches Abenteuer erlebt.

Dieses Buch wird den Buben gefallen; es schildert und erzählt sehr geschickt; das Leben auf dem Schiffe ist spannend dargestellt, und die verschiedenen Landschaften sind meistens anschaulich geschildert. Darin übertrifft es den letztes Jahr hier angezeigten Band: Kurt Imme fährt nach Indien.

Eduard Fischer.

Sieben kleine Heimatlose. Ein Jugendbuch von Laura Fitinghoff. In Leinen Fr. 4.50. Verlag D. Gundert, Stuttgart.

Eine andere Welt eröffnet sich uns. Sieben elternlose Nordkinder suchen sich ein neues Heim, und auf dem Wege werden wir mit Sitten und Gebräuchen bekannt, die uns fremd sind. Wir nehmen am Leid und den Sorgen der Kleinen teil und freuen uns, dass am Ende alles noch so gut geht. In der heutigen Zeit des Egoismus sollte es viele solche Bücher geben, die in zu Herzen gehender Weise vom Segen opferwilliger Geschwister- und Nächstenliebe predigen.

J. Sch.

Achtung, Achtung! Hier ist der kleine Muck. Verfasser: Herbert Alexander. In Leinen gebunden, 128 Seiten stark, 1934 erschienen im Verlag Herder & Co., Freiburg im Breisgau.

Eine lustig-ernste Bubengeschichte (reich bebildert) für 12—14jährige Stadtkinder, die zeigt, wie gerissene Schlingel mit hellem Kopf, grossem Selbstvertrauen und treuer Kameradschaft sich ein anständiges Fortkommen im Wirtschaftskampf sichern.

A. Giger.

24 Fabeln für Kinder. Von Eduard Fischer. Verlag H. R. Sauerländer & Cie., Aarau. Fr. 3.60.

Den vorliegenden 24 Fabeln ist dadurch ein besonderer Reiz verliehen, dass sie dem Kinde in kurzen, kernhaften Versen in Schweizermundart geboten sind. Illustrationen dazu aus Gegenden unseres Vaterlandes beleben und vertiefen den Eindruck auf das kindliche Gemüt. So ist mit den Fabeln ein echtes Schweizerkinderbuch geschaffen, das durch seinen Schalk und seine guten Lehren, durch Sprache und Bild gefallen dürfte.

E. M.

Mitteilungen

Luzerner Kantonalverband katholischer Lehrer, Lehrerinnen und Schulmänner

Generalversammlung Pfingstmontag, den 10. Juni 1935, in Luzern.

Programm:

8.30 Uhr: Gottesdienst mit Predigt in der St. Peterskapelle (Kapellplatz).

9.30 Uhr: Beginn der Verhandlungen in der Aula der Kantonsschule.

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Verschiedenes.
4. „Thomas Morus und seine Zeit“. Vortrag von Hochw. Herrn Dr. O. Karrer, Schriftsteller, Luzern.
5. „Die Tonika - Do - Lehre“. Referat mit praktischen Uebungen von D. Bucher, Lehrer, Neuenkirch.

12.30 Uhr: Gemeinsames Mittagessen.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlich ein
Der Kantonalvorstand.

Schweizerischer Turnlehrerverein

Ausschreibung von Turnlehrkursen.

Der Schweizerische Turnlehrerverein führt im Auftrage des Schweizer. Militärdepartementes folgende Kurse durch:

A. Knabenturnen.

I. Stufe in Luzern, vom 17. bis 20. Juli. Leitung: A. Graf, Küsnacht (Zch.), und Fr. Schafheutle, St. Gallen. — II./III. Stufe in Liestal, vom 29. Juli bis 10. August. Leitung: Rossa, Allschwil, und Leisinger, Glarus.

Kurse für das Turnen an Orten mit ungünstigen Turnverhältnissen: Aarburg, vom 5. bis 10. August. Leitung: Bruderer, Solothurn, und Stalder, Luzern. — Stein am Rhein, vom 5. bis 10. August. Leitung: Waldvogel, St. Gallen, und Weilenmann, Grafstal.

Kurs für die Lehrer des Kantons Graubünden: Bergün, vom 7. bis 12. Oktober. Leitung: Küng, Basel, und Metz, Schiers.

Kurse für Schwimmen, volkstümliche Uebungen und Spiele. II. Stufe und für weniger geübte Schwimmer: Winterthur, vom 29. Juli bis 3. August. Leitung: Kündig, Winterthur, und Stahl, Kreuzlingen. — Burgdorf, vom 5. bis 10. August. Leitung: Ammann, Gais und Horle, Lotzwil.

Fortbildungskurse, besonders für gute Schwimmer und Spieler: Küsnacht (Zch.), vom 15. bis 20. Juli. Leitung: Schalch, Zürich, und Rothenberger, St. Gallen. — Biel, vom 15. bis 20. Juli. Leitung: Hirt, Aarau, und Müllener, Zollikofen.

B. Mädchenturnen.

II. Stufe für Lehrerinnen in einfachen Turnverhältnissen: vom 22. bis 27. Juli in Baldegg. Leitung: Süess, Brugg, und Fr. Braunwalder, St. Gallen.

II. Stufe für Lehrer und Lehrerinnen: Zofingen, vom 29. Juli bis 10. August. Leitung: Stehlin, Schaff-

hausen, und Fr. Tschiedel, Basel. — Teufen, vom 22. Juli bis 3. August. Leitung: Vögeli, Langnau, und Häberli, Olten.

II./III. Stufe für Lehrer und Lehrerinnen, die sich den Anstrengungen der übrigen Kurse nicht gewachsen fühlen und ältere Lehrkräfte: Interlaken, vom 22. Juli bis 3. August. Leitung: Jeker, Solothurn, und Brandenberger, St. Gallen.

III. Stufe für Lehrer und Lehrerinnen, die einen Kurs II. oder II./III. Stufe mit recht gutem Erfolg bestanden haben und seither sich turnerisch weiterbildeten: Langenthal, vom 19. Juli bis 3. August. Leitung: Kätterer, Basel, und Dr. Leemann, Zürich.

Schwimmen, volkstümliche Uebungen und Spiele: Für Lehrerinnen: Frauenfeld, vom 5. bis 10. August. Leitung: Graf, Küsnacht, und Süess, Brugg. — Neuenburg, vom 5. bis 10. August. Leitung: Vuille, La Chaux-de-Fonds, und Jundt, Basel.

Entschädigungen werden ausgerichtet: Pro Kurstag Fr. 5.—, sowie für solche, welche an den Abenden nicht nach Hause reisen können, eine Nachtlagerentschädigung von Fr. 3.50 und die Reiseauslagen auf der kürzesten Strecke.

C. Schwimmkurse ohne Subvention.

Für Lehrer und Lehrerinnen, die ihren Schülern keinen Schwimmunterricht erteilen, gegen Bezahlung eines Kursgeldes von Fr. 12.— für Mitglieder des Schweizer. Turnlehrervereins und Fr. 15.— für Nichtmitglieder des Schweizer. Turnlehrervereins.

Bern, vom 29. Juli bis 2. August. Leitung: Frau Dr. Simonet, Bern, und A. Boppard, St. Gallen. — St. Gallen, vom 23. bis 29. Juli. Leitung: A. Boppard, St. Gallen, und Frau Dr. Simonet, Bern.

Anmeldungen sind unter Verwendung des beigehefteten Anmeldeformulars oder eines bei den nachfolgend angeführten Vertrauensleuten des S. T. L. V. bezogenen Anmeldeformulars bis allerspätestens den 10. Juni an Herrn P. Jeker, Turnlehrer, Solothurn, zu richten.

Schweiz. Verein für kath. Ferienkolonien

Auslosung billiger Ferienplätze!

Unter die Gönner unseres Vereins werden billige Plätze für die Sommerlager 1935 ausgelost in dem Sinne, dass auf je 50 neue Gönner ein Gewinner ausgelost wird, der berechtigt ist, mit Fr. 50.— Ermässigung an einem unserer Lager teilzunehmen. Der Gewinn kann übertragen werden. Um an der Auslosung teilzunehmen, genügt es 1. sich als Gönner anzumelden (Jahresbeitrag Fr. 2.—), 2. den Beitrag pro 1935 einzuzahlen. — Beides kann gleichzeitig durch Einzahlung auf Postcheck VII 5032 Luzern (Adresse: „Schweizer. Verein für kath. Ferien-

kolonien) geschehen. Man bittet um deutliche Adressenangabe auf der Rückseite des Postchecks.

Die bisherigen Gönner, die ihren Beitrag pro 1935 einbezahlt haben, nehmen ebenfalls an der Auslosung solcher Plätze teil.

Die Ferienlager finden statt in der Zeit vom 8. Juli bis 24. August

für Knaben in Saas-Grund (Wallis), 1562 m ü. M., für Mädchen in Saas-Almagel (ebendort).

Alter der Kolonisten 11—17 Jahre — Preise der Lager: 2 Wochen Fr. 50.—, 3 Wochen Fr. 70.—, 5 Wochen Fr. 110.—. Dabei ist ausser Lagerkosten und Versicherung auch die Fahrt hin und zurück ab Sammelplatz Luzern inbegriffen. Für Teilnehmer aus der Ostschweiz, Aargau und Solothurn eigene Sammelplätze mit geringen Mehrkosten.

Unterkunft im eigenen Ferienhaus mit Matratzenlager. Eigene gute Küche. Lagerbetrieb mit besonderen Jungwächter- und Pfadfindergruppen. Die Teilnehmer erhalten genaues Programm über Ausrüstung etc.

Anmeldungen und Anfragen an HH. Kaplan Bertola, Frauenfeld (Tel. 470). — Schlusstermin für die Auslosung 30. Juni 1935.

Melden Sie sich sofort als Gönner, Sie fördern unser Jugendwerk und haben ausserdem die Aussicht, für Ihr Kind oder ein anderes einen billigen Ferien- platz zu erhalten. Die Gewinner werden jeweils sofort nach der Auslosung, die nach Eintreffen von 50 Anmeldungen stattfindet, benachrichtigt.

45. Schweiz. Lehrerbildungskurs für Knabenhandarbeit und Arbeitsprinzip in Baden vom 14. Juli bis 10. August in Baden.

Katholischen Kollegen, welche den vorgenannten Kurs besuchen, möchte ich als Logis- und Verpflegungsort bestens empfehlen Josefshof (Kath. Vereinshaus) Baden. Einfache Zimmer und gute Verpflegung werden daselbst zu recht bescheidenen Preisen zur Verfügung stehen. Das Haus befindet sich im Stadtzentrum (Nähe Bruggerturm), nur wenige Minuten vom Hauptbahnhof und von den Kurslokalitäten weg.

F. G. Arnitz.

VII. Internat. Zeichenkurs Richard Rothe

15.—30. Juli 1935 in Salzburg, Oesterreich.

Dieser Kurs gibt eine Einführung in den neuzeitlichen Zeichenunterricht und berücksichtigt besonders das freie Gestalten in den verschiedenen Techniken.

An die täglichen theoretischen Einführungsvorträge schliessen sich jeweils die praktischen Uebungen an.

Die Methode wird in Unterrichtsbildern für alle Schulstufen, in allen für die Schule in Betracht kommenden Techniken klargelegt.

Das Naturstudium wird gelegentlich bei den gemeinsamen Ausflügen geübt. Eine reichhaltige Ausstellung von Schülerarbeiten bringt Beispiele für alle Darbietungen.

Das Kursgeld beträgt 60 österreichische Schilling. Teilnehmerzahl beschränkt. Letzter Anmeldetermin 15. Juni 1935. Mit der Anmeldung ist die Hälfte des Kursgeldes einzusenden. Prospekte und Auskünfte: Fremdenverkehrsverein Salzburg.

Alle Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an den Kursleiter Schulrat Richard Rothe, Wien XVI, Hasnerstrasse 103.

Ferienheim

Der Zentralschweizerische katholische Turn- und Sportverband hat dieses Frühjahr im „Schlössli“ auf Oberberg-Ibergereggen sein Ferienheim eingerichtet. Schwach zwei Stunden von Schwyz entfernt, auf gut fahrbarer Strasse ohne grosse Mühe erreichbar, ist es Ausgangspunkt für interessante Ausflüge ins Gebiet der schwyzerischen Voralpen (Mythen, Hassisbohl usw.).

Das „Schlössli“, ein grosser solider Steinbau mit hohen, lichten Räumen, eignet sich vorzüglich für Ferienkolonien, sowie als Standquartier für Bergwanderungen von Jugend-, Jungwacht- und Schülergruppen.

Interessenten wenden sich für weitere Auskunft am besten an den Obmann, Lehrer Josef Steinegger, Schwyz.

Die Schola Cantorum Basiliensis

veranstaltet vom 3.—10. August auf Rigi-Klösterli eine 4. Woche alter Haus- und Kirchenmusik unter Leitung von Ina Lohr und August Wenzinger. Das Programm umfasst besonders weltliche und Instrumental-Musik des 16. Jahrhunderts, sowie gregorianischen und deutschen Choral.

Programme und Auskunft durch die Schola Cantorum Basiliensis, Basel, Wallstr. 14.

Weltausstellung Brüssel — „Katholisches Leben“

Eine der schönsten Abteilungen der Weltausstellung in Brüssel ist der „Pavillon de la vie catholique“. Zu seiner besondern Besichtigung veranstaltet der Kath. Frauenbund Basel vier Sonderfahrten von 3, bzw. 5 Tagen, unter kundiger Führung, zu ganz mässigem Pauschalpreis. Besichtigung der übrigen Ausstellung und anderer Sehenswürdigkeiten Belgiens ist vorgesehen. Ausführliche Programme sind zu beziehen durch das Sekretariat des Kath. Frauenbundes, Basel, Nadelberg 10, Tel. 26.930.